







nach Möglichkeit solche Forderungen zu vermeiden, die sofort auf dem entschiedenen Widerstand der Arbeiter stießen würden, wie etwa die Ausdehnung des Reichstagswahlrechts auf...

So, nun wissen die christlichen Arbeiter, was sie tun müssen, um sich die Gunst der Konservativen zu verdienen. Mühsal beschleiden sie und ja keine Forderungen aufstellen, die den Forderungen der agrarischen Volksausbeuter und ostelbischen Schmarotzern unangenehm sein könnten.

Und wenn das geschieht, dann glaubt Herr v. Dercken auch von den Konservativen erwarten zu dürfen, daß sie den Bestrebungen der „Kleinere Stände“ gerecht werden und die Handwerker und Arbeiter nicht länger von der Beteiligung am öffentlichen Leben ausschließen.

Mit anderen Worten: Bei dem Wahlrecht nach christlichsozialen Muster sollen die Arbeiter zwar einige Vertreter in den Parlamenten haben, die dort Reden halten dürfen, aber sie sollen dort nichts zu sagen haben.

Britische Metallarbeiterkonferenz.

Am 20. Februar wurde in Sheffield die jährliche Konferenz der Britischen Metallarbeiter-Föderation abgehalten. In der Februarnummer des Metal Worker, des Organes dieser Föderation, erschien zur Vorbereitung auf diese Konferenz ein an die Funktionäre der Metallarbeitergewerkschaften und die Delegierten gerichteter Artikel von Secretary Charles Hobson, dem wir folgendes entnehmen:

Die Zahl der Metallarbeitergewerkschaften, die auf dem letzten Gewerkschaftskongress vereinigt waren, beträgt, wenn man die Mitgliedszahlen und die Einkünfte einschließt, 50 mit 400000 Mitgliedern. Diese Zahl entspricht jedoch noch keineswegs der Gesamtzahl aller, die in Betracht gezogen werden müssen.

In der Konferenz waren 70 Delegierte erschienen, die 70000 Metallarbeiter vertreten. Vorsitzender war Kollege John Lodge (Vorsitzender der Eisgießer und Schmiedearbeiter). Bei Beginn der Konferenz wurde eine Resolution angenommen, wonach die hauptsächlichsten Gewerkschaften ersucht werden, alles Mögliche zu tun, um die Annahme der erhöhten Beiträge auf Metall- und Metallwaren zu verhindern, die in den Entwurf...

Der Sekretär Hobson ging in seinem Bericht zunächst auf Föderationsangelegenheiten in früheren Sitzungen und in anderen Bezirken ein. Nach der Allgemeinen Föderation der Gewerkschaften mit 62349 Mitgliedern gibt es 23 in England mit 66410 Mitgliedern, 10 für Bergarbeiter mit 57022, 15 für Metallarbeiter mit 28944, 20 für Eisenarbeiter und verwandte Berufsgruppen mit 41861, 4 für Holzarbeiter mit 3745 und 9 für Bergarbeiter mit 14288 Mitgliedern.

Die Britische Metallarbeiter-Föderation zeigt nicht, zu erwarten, daß die Unterstützung der vorkommenden Einrichtungen und die Erhaltung der Föderation in ihrer ursprünglichen Form zu erwarten ist. Es liegt auf dem Gesicht, daß die Parteien kleinerer Gewerkschaften stärker sind, weil ihre Arbeiter gewerkschaftlich im Laufe der letzten Jahre...

der Beschäftigung zu bewegen nur langsam, oder es ist noch erreicht worden und es mag zu größeren Veränderungen kommen, wenn wir das, was wir anstreben, ins Gedächtnis rufen. Es werden jedoch die Forderungen von Metallarbeitergewerkschaften auf der Welt im allgemeinen in London, Sheffield und Birmingham angestrebt, die sich auf Veranlassung der Föderation dazu verbanden haben, gemeinsame Versammlungen abzuhalten, wo beschlossene wurde, Anträge zusammenzubringen und einander bei Streiks und Auspörrungen zu unterstützen.

Im Bericht wird ferner noch auf die Konferenz hingewiesen, die die Delegierten zum letzten Gewerkschaftskongress abgehalten haben, soweit sie von Gewerkschaften entsandt worden sind, die der Föderation angehören. Ueber diese Konferenz haben wir schon in Nummer 48 der Metallarbeiter-Zeitung (Seite 376) vom vorigen Jahre berichtet.

The Metal Worker, das Organ der Föderation, hat noch immer nicht die Verbreitung gefunden, die wünschenswert ist. Die höchste Auflage - 6000 Exemplare - wurde im Februar dieses Jahres erreicht. Die Verbände der Hohlisenarbeiter und der Messingarbeiter haben ihre Organe zugunsten des Metal Worker eingezogen lassen; für die Spezialinteressen ihrer Branchen werden der Zeitungskosten entsprechende Beiträge beigegeben.

Die Föderation neu beigetreten sind Verbände der Mechaniker, Drahtzieher, Federarbeiter, Feder- und Taschenmesserschmiede, Stahl- und Eisenarbeiter, Tafelmesserschmiede und Zuschläger, Schmiede und Zuschläger, vereinigten Handwerker von Wales. Diese Verbände haben im ganzen 14220 Mitglieder. Die Abrechnung der Föderation balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 262 Pfund Sterling 6 Schilling 6 Pence (1 Pfund Sterling = 20,40 M.). Für das Organ wurden eingenommen 178 Pfund 9 Schilling 1 Penny, ausgegeben jedoch außer dem Porto 217 Pfund 7 Schilling.

Es wurde beschlossen, an die Metallarbeitergewerkschaften ein Zirkular zu versenden, worin sie aufgefordert werden, sich an den jährlichen allgemeinen Gewerkschaftskongress anzuheften. Wennmöglich hat der Metallarbeiterverband endgültig beschlossen, diese Kongresse nicht mehr zu beschließen und aus dem Staat sämtliche Bestimmungen, die sich auf die allgemeinen Gewerkschaftskongresse beziehen, zu streichen.

Große Klagen wurden geführt über die Geschlossenheit der Regierung. Ihre Anträge den verantwortlichen Firmen zu erteilen. Der Sekretär bemerkte, daß Firmen, die beschuldigt sind, bei der Regierung Offiziere einzusetzen, die Arbeiter weiter zu bestimmen, sich Lohnsenkungen gefallen zu lassen.

Der Zweck der Föderation ist zu erweitern und die Beteiligungsgewerkschaften gefördert zu werden. Von den Kollegen Hobson und W. J. Davis wurden dazu treffende Anträge gemacht. Hobson berichtete weiter, daß in Sheffield nicht weniger als 150 Gewerkschaften vorhanden seien, einige mit weniger als 100 Mitgliedern. In einer Branche mit noch nicht 4000 Arbeitern gibt es nicht weniger als 27 Gewerkschaften. Folgende Resolution wurde angenommen:

Die Beschäftigung der Arbeiter in ihrer Gewerkschaft ist von aller wesentlicher Wichtigkeit im Interesse der Arbeiter. Der Sekretär wird beauftragt, im Verein mit dem Vorstand dahin zu wirken, daß auf diesem Gebiet weitere Fortschritte erzielt werden.

Zum Abschluß wurde wiedergeblich der Kollege John Lodge, desgl. zum Sekretär Kollege Charles Hobson.

Zur Generalversammlung.

Erst. In unserer Zeitung am 20. März sind unter anderem unsere diesjährige Generalversammlung auf der Tagesordnung. Kollege Ritz erklärte in kurzen Zügen die Natur des Hauptgeschäftes in Nr. 11 der Metallarbeiter-Zeitung. Kollege Ritz sagte, daß der Status einer Bewegung zu unterstützen sei und die Unterstützung beim Ausgehen in Bezug kommen solle.

Selbstbeschäftigung im heimischen Hause überhaupt noch nicht beachtet, nicht auf eine Weise zu halten, die mit dem Leben, die erst im vordersten Alter zu sein können...

Die letzte Mitgliederversammlung befaste sich mit der bevorstehenden Generalversammlung, insbesondere mit der Einführung der Klassenbeiträge. Der größte Teil der Diskussionsredner waren Anhänger der Staffelung, weil gerade in der Metallindustrie die Löhne einem so großen Unterschied zeigten, wie in keiner anderen Industrie.

Ziel. In der am 28. März abgehaltenen Versammlung nahm auch die hiesige Mitgliedschaft Stellung zu der Vorlage auf Einführung der Klassenbeiträge. Das Referat hatte der Kollege Kalnbach aus Hamburg übernommen. Redner legte in seinem Vortrag die Notwendigkeit der Einführung der Klassenbeiträge dar.

Zweitau. Am 28. März hielt die hiesige Verwaltungsstelle eine außerordentliche Versammlung ab. Die Tagesordnung war: Die Aufgaben der nächsten Generalversammlung in Hamburg. Das Referat hielt Kollege Herleb. Er hob hervor, daß in den letzten Jahren durch die Unterdrückung im Falle der Krankheit und durch die Möglichkeit, die Arbeitslosenunterstützung 20 Wochen lang im Jahre beziehen zu können, die Mittel des Verbandes in erheblichem Maße in Anspruch genommen werden.

Bei unserer Agitation, bei dem Bestreben, die Lohn- und Arbeitsverhältnisse unserer Mitglieder zu verbessern, stoßen wir fortwährend auf zwei große Hindernisse: die ungelerten Arbeiter und die Arbeiter in den zurückgebliebenen Orten. Es wird nur wohl niemand behaupten wollen, daß wir an diesen Erscheinungen achtlos vorbeigehen können.

Bei unserer Agitation, bei dem Bestreben, die Lohn- und Arbeitsverhältnisse unserer Mitglieder zu verbessern, stoßen wir fortwährend auf zwei große Hindernisse: die ungelerten Arbeiter und die Arbeiter in den zurückgebliebenen Orten. Es wird nur wohl niemand behaupten wollen, daß wir an diesen Erscheinungen achtlos vorbeigehen können.

Bei unserer Agitation, bei dem Bestreben, die Lohn- und Arbeitsverhältnisse unserer Mitglieder zu verbessern, stoßen wir fortwährend auf zwei große Hindernisse: die ungelerten Arbeiter und die Arbeiter in den zurückgebliebenen Orten. Es wird nur wohl niemand behaupten wollen, daß wir an diesen Erscheinungen achtlos vorbeigehen können.

Berichtigung.

Der Druckfehler auf den in voriger Nummer dem Kollegen Ritz (Frankfurt a. M.) einen solchen Vornamen unterschrieben. Nicht Ludwig, sondern Friz ist also zu lesen.

Bei unserer Agitation, bei dem Bestreben, die Lohn- und Arbeitsverhältnisse unserer Mitglieder zu verbessern, stoßen wir fortwährend auf zwei große Hindernisse: die ungelerten Arbeiter und die Arbeiter in den zurückgebliebenen Orten. Es wird nur wohl niemand behaupten wollen, daß wir an diesen Erscheinungen achtlos vorbeigehen können.







